

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Capri, 1930-09-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Isola Capri, d. 24. IX. 30
fermo in porta

Lieber Vater!

Vielen Dank für Deinen Brief, über den
ich mich sehr gefreut habe, und für das
Geld. Ich wollte mit der Antwort warten,
bis das Geld auch angekommen war, weil
Du schon schriebst, Du hättest es überweisen
lassen. Es kam aber erst gestern Abend an.

Wir waren schon schwer in Druck geraten, weil
unserem Gernhardts Geld in Genua auf der
Post hängen geblieben war und wir es trotz
aller Versuche nicht bekommen konnten.

Ich muss Dir also berichten, dass ich trotz
aller Versprechungen schließlich Asia angepöpselt
habe, nachdem wir fast eine Woche lang
nur von Weintrauben und Feigen gelebt
hatten, die wir uns oben in den Bergen holten.

Schließlich hatte ich aber nicht einmal mehr
die 5 Saldi, die ein postlagernder Brief kostet,
und das war bei unseren täglichen Nachfragen
dort natürlich kein Zustand. Aria wein natürlich
auch nicht, das es schon so weit war. Die Bank
muss auch gebummelt haben, denn die Sendung
ist erst am 20. dort abgegangen. Es liess sich
nicht mehr anders machen.

Dann wollte ich Dir noch einiges schreiben,
was mich jetzt beschäftigt. Ich komme immer
mehr zu der Ansicht, dass meine Aufgabe mehr
im Künstlerischen, Plastik und Zeichnen
liegt, als in der Architektur. Ich bin davon
noch nicht so überzeugt, dass ich das Studieren
aufgeben möchte, aber es würde mich sehr
reizen, mich einmal in diesen Gebieten zu
versuchen. Darum habe ich mir überlegt,
den Winter über in Italien, am besten Rom,

II.

zu bleiben und da zu arbeiten. Wie, ist mir selbst noch nicht ganz klar, aber die Möglichkeit ließe sich da bestimmt finden, ohne dass das Unsummen kostet. Es wäre natürlich finanziell ein verlorenes Semester, und an und für sich könnte ich auch ruhig noch ein Semester in Darmstadt studieren, bis ich sicherer geworden bin, aber wo ich gerade einmal in Italien bin, und auch die Sprache noch vollends dabei lernen könnte, scheint mir das eine Gelegenheit.

Schreibe mir doch bitte, was Du darüber denkst. Es ist vorläufig nicht viel mehr als eine fixe Idee von mir, so kann sein, dass ich mir die Sache noch ganz anders überlege, aber wenn ich Deine Antwort noch hier erhalten will, muss

ich es jetzt schon schreiben. Dir bleiben noch
bis zum 3. Oktober mindestens hier.

Pauls habe ich Deinen Gross nicht
ausgerichtet, weil er sonst wahrscheinlich denkt,
Du hättest ihm selber schreiben können; das
lässt sich wieder grünen.

Mich würde es sehr freuen, noch eine
Antwort von Dir zu bekommen.

Dein Sohn

Alf